

Geschichte

Fast 1000 Jahre ist Nürnberg alt: Am 16. Juli 1050 wurde in „Norenberc“ die Freilassung einer Leibeigenen beurkundet. Dieses Datum gilt als Stadtgründungstag. Markantes Monument einer großen Geschichte ist die über der Altstadt thronende Kaiserburg.

Im Mittelalter war Nürnberg der Ort, in dem jeder neugewählte deutsche Kaiser seinen ersten Reichstag abzuhalten hatte und in dem die Herrschaftsinsignien aufbewahrt wurden.

Ihre wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit erlebte die Stadt, deren Rat von führenden Handels- und Kaufmannsfamilien dominiert wurde, im 15. und 16. Jahrhundert. Weltberühmte Künstler wie Albrecht Dürer und Veit Stoß, Humanisten wie Willibald Pirckheimer und Wissenschaftler wie der Astronom Johannes Regiomontanus lebten und wirkten in der Stadt. Im 19. Jahrhundert sorgte Unternehmergeist für einen erneuten Aufschwung: Nürnberg wurde das bayerische Industriezentrum.

Im 20. Jahrhundert missbrauchten die Nationalsozialisten die Stadt für ihre Ziele. Adolf Hitler machte Nürnberg zur „Stadt der Reichsparteitage“, hier wurden die menschenverachtenden Rassengesetze erlassen. Die Stadt wurde im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört. Nach 1945 wurden die Hauptkriegsverbrecher des NS-Terrorregimes in den „Nürnberger Prozessen“ vor ein internationales Militärtribunal gestellt und verurteilt.

Urbanes Leben prägt die moderne Metropole von heute. Die Geschichte Nürnbergs ist im Stadtbild sichtbar geblieben.